Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 29 (1931)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Protokoll der XXVII. Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins vom 6. Juni 1931 in St. Gallen

Autor: Rahm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

générale de lui accorder un représentant au comité central, et propose Aregger. L'assemblée des délégués ayant déjà fait des propositions au sujet de la nomination du comité, cette demande tardive n'est pas discutée, et c'est le vote de l'assemblée générale qui tranchera.

5° *Personnel auxiliaire.* En l'absence de Fisler, c'est Schærer qui rapportera sur cette question devant l'assemblée générale. Le président annonce qu'au cours d'une séance, à laquelle assistait le directeur des mensurations cadastrales Baltensperger, il a été discuté des différents travaux relatifs aux triangulations, mensurations parcellaires et remaniements, et tout particulièrement de ceux pouvant être confiés à des dessinateurs ou techniciens-géomètres.

6° *Révision du programme d'études pour géomètres.* Par une communication du président, on apprend que la sous-commission qui s'occupe de cette affaire (Bæschlin, Schærer, Wey et Bertschmann — convoqué tardivement, le délégué de l'école d'ingénieurs de Lausanne n'a pu assister à la séance) propose un programme comprenant 7 semestres et prévoyant la réunion des cours pour ingénieurs ruraux et géomètres, l'examen de sortie de cette nouvelle section donnerait le titre d'ingénieur (géodésien et rural) et dispenserait naturellement des examens théoriques actuels pour l'obtention du diplôme de géomètre. Lorsque l'assemblée générale aura pris une décision de principe, la commission qui s'occupe de cette affaire suivra à ses travaux.

7° *Divers.* Le comité discute une demande présentée par deux membres de la société tendant à l'exclusion d'un troisième ensuite de faits qui se sont passés à l'étranger. Après avoir entendu les intéressés, le comité, estimant que l'affaire est d'ordre privé et que l'exclusion basée sur l'art. 6 des statuts ne peut pas être prononcée — écarte la demande précitée.

Les statuts de la section Argovie-Bâle-Soleure examinés antérieurement par chaque membre du comité, sont approuvés.

Les statuts des sections Suisse orientale, Suisse centrale, Zurich-Schaffhouse et Tessin sont également soumis à l'approbation du comité. Cette approbation interviendra plus tard, ces statuts étant actuellement en circulation auprès des membres du comité.

Olten, le 10 juin 1931. Le secrétaire: *H. Rahm.*

Schweizerischer Geometerverein.

Protokoll

der XXVII. Hauptversammlung vom 6. Juni 1931 in St. Gallen, Großratssaal.

Vorsitz: Zentralpräsident Bertschmann; Protokoll: Sekretär Rahm; Teilnehmerzahl 112.

1. Der Zentralpräsident eröffnet um 16 Uhr die Verhandlungen mit einer kurzen Ansprache. Er begrüßt namens des Zentralvorstandes die zur Tagung erschienenen Kollegen; insbesondere begrüßt er den Vertreter des St. gallischen Regierungsrates, Herrn Landammann Riegg, und den Vertreter des Stadtrates von St. Gallen, Herrn Hardegger, sowie Herrn Vermessungsdirektor Baltensperger und Herrn Prof. Dr. Baeschlin, als Redaktor, und schließlich die Vertreter der Presse.

Die Traktandenliste bleibt unverändert. Als Stimmenzähler werden gewählt: Schweizer-Walt, Mayer-Leuk, Ganz und Gendre, als Uebersetzer Emmery.

2. Das *Protokoll* der 26. Hauptversammlung in Neuenburg, veröffentlicht im Jahrgang 1930 der Zeitschrift, Seite 68, wird genehmigt.

3. Der *Jahresbericht 1930*, der in der Zeitschrift, Seite 56, 1931 erschienen ist, wird genehmigt.

4. Die *Jahresrechnung 1930* und das *Budget 1931*, publiziert in der

Märznummer 1931, werden von Kassier Kübler erläutert. Namens der Rechnungsrevisoren verliest Vogel den Bericht. Ohne Diskussion werden Jahresrechnung 1930 und Budget 1931 genehmigt. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 20.— erhöht. Es konnten im Berichtsjahr 40 neue Mitglieder gewonnen werden.

4. Als *Ort und Zeit der Hauptversammlung 1932* wird Freiburg bestimmt. Das Anerbieten der Sektion Wallis um Uebernahme der Versammlung soll im folgenden Jahre, in dem turnusgemäß wieder eine zweitägige Veranstaltung stattfinden wird, berücksichtigt werden.

5. *Wahlen.* Der Zentralpräsident referiert über die bezüglichen Vorschläge der Delegiertenversammlung, veröffentlicht in der Mainummer der Zeitschrift. Er gibt Kenntnis von einem Schreiben der Sektion Waldstätte-Zug, die auf den freigewordenen Sitz im Zentralvorstand Anspruch erhebt und Aregger in Vorschlag bringt. Das Gesuch wird von Dändliker begründet. Schärer votiert für den Vorschlag der Delegiertenversammlung. Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Zahl der ausgeteilten und eingegangenen Stimmzettel 112, absolutes Mehr 57. Es erhielten Stimmen und sind gewählt:

Bertschmann	97
Nicod	95
Früh	94
Kübler	92
Delacoste	89
Schmaßmann	62

Es haben ferner Stimmen erhalten: Aregger 47, Dändliker 3, Rahm 2, Schärer 1. Als Präsident wird Bertschmann mit 89 Stimmen bestätigt. Als Rechnungsrevisor wird Vogel bestätigt und für den nach Statuten ausscheidenden Biasca wird Gendre gewählt. Als Hauptredaktor wird Prof. Dr. Baeschlin und als Redaktor für den kulturtechnischen Teil Dr. Ing. Fluck bestätigt.

Auf Antrag des Zentralvorstandes wird Vermessungsdirektor Baltensperger in Anerkennung seiner hervorragenden Arbeiten im Dienste der schweiz. Grundbuchvermessung mit Akklamation zum Ehrenmitglied des Schweiz. Geometervereins ernannt.

Vermessungsdirektor Baltensperger dankt für die Ehrung und erklärt, für die Entwicklung der Grundbuchvermessung auch fernerhin den bisher eingeschlagenen geraden Weg verfolgen zu wollen.

6. *Hilfskräftefrage.* Kommissionsmitglied Schärer referiert. Die bezüglichen Vorschläge der Kommission sind im Protokoll der Delegiertenversammlung enthalten, s. Maiheft, S. 101. Er teilt ferner mit, daß Vorschläge für die Ausscheidung der Arbeiten, bei denen Vermessungstechniker mitwirken dürfen, behandelt worden seien.

In der Diskussion macht Stärkle, Lehrer an der Gewerbeschule Basel, Gegenvorschläge. Es sollte z. B. die Vermittlung der theoretischen Kenntnisse nicht in ein Semester zusammengenommen, sondern auf die ganze Lehrzeit verteilt werden. Er beantragt Rückweisung der Vorschläge der Kommission. Der Präsident bedauert, daß Stärkle sich nicht in der Zeitschrift geäußert hat, in der seit längerer Zeit immer wieder Abhandlungen über die Frage erschienen sind. Die Beratungsergebnisse der Kommission sind ebenfalls mehrmals publiziert worden. Nach der Diskussion, an der sich noch Schwyzer und Stärkle beteiligen, werden die Vorschläge der Kommission mit großem Mehr angenommen.

7. *Neuordnung der Ausbildung der Grundbuchgeometer.* Zentralpräsident Bertschmann verweist auf seine Abhandlung über die Frage, die im Maiheft 1931, S. 88 und ff., erschienen ist. Er gibt nochmals die Zusammensetzung der Studienkommission bekannt (s. S. 17, 1931). Da ein Referat nicht verlangt wird, beschränkt er sich auf die Wiederholung der Beschlüsse der Kommission (Maiheft S. 103).

In der Diskussion stellt Jenny den Antrag, das Traktandum an den Zentralvorstand zurückzuweisen zu weiterer Prüfung und zur Berichterstattung an der nächstjährigen Versammlung. Er führt aus, daß der Mangel an Nachwuchs eben darauf zurückzuführen sei, daß vor 20 Jahren die Geometerschule an die Hochschule verlegt worden sei. Er verspricht sich keine Verbesserung durch die vorgeschlagene Neuordnung und prophezeit, daß nach weitern 20 Jahren die Verhältnisse noch viel schlimmer sein werden. Dr. Hegg wünscht inbezug auf die Geometerschule in Lausanne, daß die Erweiterung des Lehrplanes auf ein Minimum beschränkt werde und daß bei der Ergänzung des Prüfungsreglementes das Reglement von 1928 inhaltlich nicht angetastet werde. Albrecht ist gegen den Rückweisungsantrag und befürwortet die Vorschläge der Kommission. Härry möchte durch einen Vermittlungsvorschlag den Anträgen Jenny und Dr. Hegg Rechnung tragen. Es sollten Erleichterungen in der Patenterteilung geschaffen werden, nicht durch Reduktion der Anforderungen, sondern durch Erleichterung der Ausbildung, d. h. nicht striktes Festhalten am vollakademischen Studium. Jenny kann sich dem Vermittlungsantrag Härry anschließen und zieht seinen Rückweisungsantrag zurück. Pelichet wünscht die bisherige Ausbildung an der Schule in Lausanne beizubehalten, das Studium sollte freigestellt sein. Nicod hat an der Delegiertenversammlung gegen die Vorschläge gestimmt, kann sich aber nun mit dem Antrag Härry befreunden.

Professor Baeschlin verweist auf die Tatsache, daß heute der Zudrang zum akademischen Studium groß ist. Er ist davon überzeugt, daß, sobald das vollakademische Studium verlangt wird, sich viele sofort dem Studium des Geometerberufes zuwenden werden. Das Vorurteil beim heutigen Lehrgang besteht deshalb, weil kein Abschlußdiplom erteilt werden kann. Er erachtet die grundsätzlichen Beschlüsse der Kommission als richtig. Lausanne kann mit weniger Semestern auskommen. Bertschmann macht darauf aufmerksam, daß die Kommission ohne die Genehmigung der Beschlüsse nicht weiterarbeiten könne. Härry zieht nach diesen Aufklärungen seinen Antrag zurück, worauf Jenny unter diesen Umständen an seinem Antrag festhält. Nachdem ein Antrag Leemann für geheime Abstimmung nicht durchgedrungen ist, wird die Abstimmung vorgenommen.

Der Rückweisungsantrag Jenny wird mit 46 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Die Vorschläge der Studienkommission und der Delegiertenversammlung werden mit 56 gegen 13 Stimmen angenommen.

8. Der Präsident erteilt das Wort Herrn Vermessungsdirektor Baltensperger zu seinem Vortrag: „20 Jahre schweizerische Grundbuchvermessung, Rückblick und Ausblick.“

Der Referent orientierte die Versammlung in beinahe anderthalbstündigem Vortrage über die Entstehungsgeschichte und die Entwicklung der Grundbuchvermessung in der Schweiz, den Uebergang zu den neuern Aufnahmeverfahren, optische Distanzmessung und Photogrammetrie und über die zukünftige Ausgestaltung. Der Vortrag wurde warm applaudiert. Es darf wohl erwartet werden, daß die außerordentlich sorgfältig und sachkundig aufgebaute Arbeit im Druck erscheinen wird.

9. *Verschiedenes und Umfrage.* Der Präsident teilt mit, daß der Zentralvorstand es für notwendig erachtet habe, durch ein Zirkular die Mitglieder zum Beitritt zu der neugegründeten Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik zu ermuntern. Er macht auf die am nächsten Samstag in Zürich stattfindende Hauptversammlung dieser Gesellschaft aufmerksam, und ersucht die Mitglieder, sich zahlreich einzufinden, da wichtige Fragen, wie die der Zeitschrift, behandelt werden sollen. Ein Zusammenschluß der beiden Berufsarten auch auf dem Vereinsgebiet sei sehr wünschbar und wertvoll.

Dr. Hegg wünscht, daß der Vortrag von Vermessungsdirektor Baltensperger ins Französische übersetzt werde.

Der Vorsitzende verdankt noch die Tätigkeit des ausscheidenden Sekretärs im Zentralvorstand und schließt um 20.30 die Versammlung.

Zürich und Olten, den 10. Juni 1931.

Der Zentralpräsident: *Bertschmann.*
Der Sekretär: *Rahm.*

Société suisse des Géomètres.

Procès-verbal

de la XXVIIe assemblée générale, tenue le 6 juin 1931, dans la salle du Grand Conseil de Saint-Gall.

Présidence du président central Bertschmann; le secrétaire Rahm tient le procès-verbal; la liste de présence indique 112 participants.

1° Le président central ouvre la séance à 16 heures par une courte allocution. Au nom du comité central, il souhaite la bienvenue à tous les participants, et salue particulièrement la présence de Mr. Riegg, président du conseil d'Etat du canton de St-Gall, de Mr. Hardegger, délégué de la Ville de St-Gall, du directeur des mensurations cadastrales, Baltensperger, du rédacteur et professeur Bæschlin et des représentants de la presse.

Pas de modifications à l'ordre du jour. Sont désignés comme scrutateurs: Schweizer-Walt, Mayer de Louèche, Ganz et Gendre; comme traducteur Emery.

2° Le *procès-verbal* de la 26e assemblée générale à Neuchâtel, publié dans le journal d'août 1930, à page 188, est admis sans discussion.

3° Il en est de même du *rapport annuel* que l'on peut lire dans le journal d'avril 1931, page 75. Les *comptes de 1930* et *budget 1931*, annexés au journal de mars 1931, sont commentés par le caissier Kübler et admis sans aucune observation, après avoir entendu le rapport des vérificateurs des comptes présenté par Vogel.

La contribution annuelle est portée à fr. 20.— et l'on constate avec plaisir que 40 nouveaux membres ont été admis au cours du dernier exercice.

4° *L'assemblée générale de 1932* aura lieu à Fribourg. Il est pris acte avec satisfaction de l'offre de la section valaisanne d'organiser l'assemblée suivante, qui, selon la tradition, sera de deux jours.

5. *Nominations.* Le président central rappelle quelles sont les propositions de l'assemblée des délégués (voir journal de mai, page 104), puis il donne connaissance d'une démarche faite par la section « Suisse centrale » qui désire obtenir le siège devenu vacant au comité central ensuite de démission de Rahm, et qui propose Aregger. Cette présentation est recommandée par Dändliker, tandis que Schärer parle en faveur de Schmaßmann, qui est le candidat désigné par l'assemblée des délégués.

L'élection se fait au bulletin secret et le scrutin donne le résultat suivant:

Nombre des bulletins délivrés et rentrés 112. Majorité 57. Sont élus:

Bertschmann	par	97	suffrages
Nicod	»	95	»
Früh	»	94	»
Kübler	»	92	»
Maderni	»	91	»
Delacoste	»	89	»
Schmaßmann	»	62	»

Obtiennent des voix: Aregger 47, Dändliker 3, Rahm 2, Schärer 1.